

seines formalen oder äussern Christianismus *), aber die, zur Beruhigung seiner zahllosen Verehrer, auf allerhöchste Veranstaltung, in der Nacht vom zweiten bis zum dritten Tag des Monat Juli, erfolgte, hochfeierliche Begleitung seines Leichnams von Dresden bis Freiberg, der Stätte seiner unendlichen, die Mineralwelt unter allen Zonen umfassenden, Wirksamkeit — regte in mir, einem Bewohner von Chemnitz, den Gedanken zum Versuche einer schriftlichen Vergleichung auf. Nahe trat mir die Erinnerung an unsern Georg Agricola, und ich habe es nicht hehl, daß sich aus einem, durch Werners Absterben entwickelten, Rückblick in die mineralogische Vorzeit ein Wunsch gestaltete, nämlich, daß sich wohl schon früher ein des Gegenstands kundigerer und der Darstellung fähigerer Mann in unserm

*) Lieblos würde der Verfasser seyn, wenn er die unverschuldeten Mißverhältnisse oder Mißverständnisse dabei verkennen wollte. Gern, sehr gern läßt er der dortigen geistlichen Oberbehörde und ihrem pflichtgemäßen Verfahren dabei Gerechtigkeit widerfahren, und gesteht zugleich nach Gebühr, mit welcher wehmüthigen Theilnahme, und mit welchem würdigen Gepränge, sie und andere aus dem Ministerium die Begräbnißfeierlichkeiten veranstalteten und veranstalten halfen. Ach! da war ja, mit weniger Ausnahme überall — Wehmuth, Liebe und Achtung für den geliebten Todten! Wie war dieß auch anders in dieser Culturstadt zu erwarten!